

AZ: 61.1 / Herr Köwer

Drucksache Nr.: 0699/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	12.04.2016	Ö	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	20.04.2016	Ö	Vorberatung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	21.04.2016	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	26.04.2016	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM

Verhandlungsgegenstand:

Bike and Ride-Anlagen am Hauptbahnhof

A n t r a g :

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen ab 2016 umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

240.982,74 €

Verbleibender Eigenanteil nach Abzug der zu erwartenden GVFG-Fördermittel:

60.245,69 €

Unter dem Vorbehalt einer Förderung durch die Metropolregion Hamburg würde sich der Eigenanteil auf voraussichtlich 30.122,85 € reduzieren

B e g r ü n d u n g :

Im Bereich des Konrad-Adenauer-Platzes wurden in 2015 die Radabstellanlagen neu geordnet. Die veralteten Vorderradhalter wurden gegen Fahrradbügel ausgetauscht und die Zahl der Abstellmöglichkeiten deutlich erhöht.

Ergänzend dazu sollen die in die Jahre gekommenen Abstellanlagen beidseits des Posttunnels ebenfalls auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. An der Abstellfläche am Postparkplatz sollen die Vorderradhalter ebenfalls gegen Fahrradbügel ausgetauscht werden. Eine Überdachung ist hier zunächst nicht vorgesehen. Es soll abgewartet werden, wie sich die Nachfrage bei der Sammelschließanlage entwickelt. Ggf. könnte an diesem Standort eine weitere Sammelschließanlage errichtet werden.

Die vorhandene Überdachung der Fahrradabstellanlage auf der Seite des Busbahnhofs wird durch eine neue Überdachung ersetzt. Hier werden ebenfalls Fahrradbügel installiert. Die Abstellanlage sowie deren Stellplatzkapazität wird an diesem Standort zu Gunsten der stark frequentierten Laufachse und der Aufenthaltsqualität – Vermeidung von „dunklen“ Ecken - reduziert.

Als neues Angebot für den Radverkehr wird eine witterungs- und diebstahlgeschützte Bike and Ride-Anlage zwischen Postgebäude und Posttunnel hergestellt. Damit kann das vorhandene Abstellangebot für Fahrräder um 110 neue Stellplätze erweitert werden. Die Fläche erhält eine neue Überdachung mit integrierter Beleuchtung sowie moderne Reihenparker in Hochtiefeinstellung mit vorgezogenen Bügeln, die ein bequemes Anschließen des Fahrradrahmens ermöglichen. Die Anlage wird mit einem mechatronischen Schließsystem gesichert. Die Stellplätze werden vermietet. Der Zutritt wird daher nur einem eingeschränkten Personenkreis mittels Chip-Karten möglich sein, wodurch die Fahrräder weitgehend sicher untergebracht werden können. Insbesondere für Bahnpendler wird mit dieser „kleinen Fahrradstation“ ein attraktives Angebot und so ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, um vermehrt das Fahrrad zu nutzen.

Eine Ladeinfrastruktur für Pedelecs und E-Bikes wird in der Sammelschließanlage nicht vorgesehen. Die hier vorliegenden Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass Pendler in der Regel keine Lademöglichkeit benötigen.

Auf Nachfrage bei der Fahrradstation „Umsteiger“ in Kiel wurde vom dortigen Betreiber mitgeteilt, dass seit der Eröffnung im Jahr 2010 nur in einzelnen wenigen Fällen die Akkulademöglichkeit in Anspruch genommen wurde. Stattdessen wird der Akku meist über Nacht zu Hause geladen. Die Reichweite einer Akkuladung ist für den täglichen Hin- und Rückweg zur Bahnstation ausreichend.

Die Ladeinfrastruktur wird zudem nicht durch das Land gefördert.

Der Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung wurde im März gestellt. Eine Förderquote in Höhe von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten ist möglich. Darüber hinaus ist eine Förderung des verbleibenden Eigenanteils bis zu 50 % durch die Metropolregion Hamburg möglich.

Die Umsetzung der Maßnahme soll noch in 2016 begonnen werden und wird aus Stellplatzablösemitteln finanziert.

In Vertretung

Dörflinger
Stadtrat

Anlagen:

- Entwurfsplanung mit Erläuterungsbericht